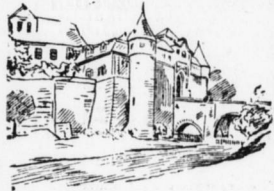


Bilder aus der Wetterau und dem Taunus.

Es ist ein uraltes Kulturland, dem die beigegebenen Stützen entnommen sind, reich an geschichtlichen Erinnerungen...



Friedberg, Eingang zur Burg.

Sturm der von den Römern so gefürchteten Katten konnten sie jedoch für die Dauer nicht Stand halten...

Den jetzigen Mittelpunkt der Wetterau bildet die alte Reichsstadt Friedberg. Sie liegt in dem fruchtbaren Teil des Gaues...



Mühlentberg.

sehen Legion aufgehalten haben; durch diese Anfälle wurde der persische Mitteldienst in das ferne Germanien verpflanzt...



Ruine Mühlentberg.

ragen heute noch kühn in die Lüfte; das ehemalige Burggraviat wurde großherzogliche Hausdomäne...

Zwei Stunden nördlich von Friedberg liegt das freundliche Städtchen Wundbach. Ebenfalls frühere Römersätte, kommt sein Name uraltdahin...

jeiner beiden Bergfriede auch im Volksmund das Zinnenfach der Wetterau genannt.



Langenhain, Abendmahlstracht.

gelangt man in das ungemein malerische Städtchen gleichen Namens, am Fuße des Burgbergs gelegen.



Langgöns, Abendmahlstracht.

Die Bewohner der Wetterau und des angrenzenden Taunus zeigen sich als ein kräftiger, derber Menschenschlag.



Langenhainer Tracht.

Rod den kurzen vollständig verdrängt. In Münsterberg z. B. tragen sich nur noch einige alte Frauen weiteraustisch.



Grüninger Tracht.

zum Ausschmuck mit auf, am meisten in Grünungen in der Wetterau und Langenhain im Taunus.

nusbewohner von Cleeberg macht in Ranggöns die jüngeren Mädchen schon einer gefälligeren niedrigen Form Platz.



Cleeberger Tracht.

Schultertuch Platz, das im Trauerfalle durch ein völlig weißes ersetzt wird. Die „Stumpfröde“ werden stets in großer Anzahl getragen...

Schloß Lauenstein.

Unter den an landschaftlichen Schönheiten reichen Thälern der sächsischen Schweiz ist das Müglitzthal eines der lieblichsten und nicht nur seine Naturschönheiten, sondern auch die malerischen alten Burgen und Schlösser...



Ansicht des Schlosses.

hebt, die hier als kleiner, schmaler Felsenbach dahinplätschert. Lauenstein ist als Grenzburg sehr alt; 1517 kam es in den Besitz der Familie v. Bülow...

Ein moderner Bettler.



„Ich bitt' um ein Almosen!“

— Wer sich nicht um die Welt kümmer, um den kümmerst sich die Welt am meisten.

— Bezeichnung. „Kolosal reich diese kleine Bankierskinder, aber bei ihrer schwierigen, rätselhaften Natur schwer zu erobern.“

— Geistreiche Folgerung. Major der Bürgergarde (zum Hauptmann). „Nagt hat die Stadt eine Ratione ang'schafft, bei der mer's halbe Pulver verparnt!“

— Frech. Gutsbesitzer (zum Strohd, der einen verbotenen Weg betritt). „Wie können Sie hierher gehen; dieser Weg ist doch verboten?“

Im Lande der Sonne.

Persien, einst ein Culturland und die Geburtsstätte welterschütternder Ereignisse, das Land, dem Wetteroberer entpfrosen sind und das nebenher auch als Urheimath westasiatischer Cultur anzusehen ist...



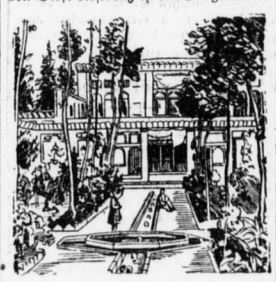
Musaffer-Eddin.

ren Ländern der Welt. Die heutigen Perser haben, nach mancherlei Versuch, nicht den Beweis erbracht, daß sie für die Civilisation zu gewinnen wären.



Haus (neuer Stil).

auch auf die persische Residenz, Teheran, übertragen. Dieselbe liegt in 1161 Meter Höhe auf einer 150 Kilometer langen, 70 Kilometer breiten Hochebene...



Haus (alter Stil).

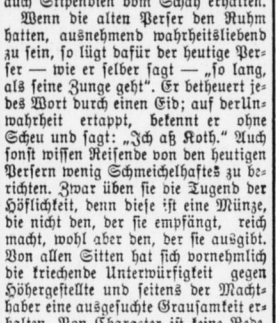
von großen Hallen und Gemächern, welche unter sich durch unregelmäßige Treppen verbunden sind. Das bemerkenswerthe Gebäude ist der Thronsaalpalast, in welchem sich der berühmte „Harem“ befindet.



Frauder Mittellasse.

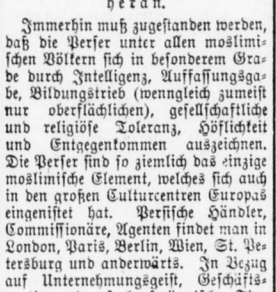
arabischen Orientierung ist selbstverständlich eine Rede; alles ist von Edelsteinen überwuchert. Infolge der dreimaligen Europareise des verstorbenen Schah sind manche Gemächer des „Palastes“, vornehmlich der sogenannten „Grüne Saal“, zu wahren Paritäten-cabinetten geworden.

thel, eine Bildergalerie und so weiter. Klüßliche Wasser beleben die Anlagen und gestalten sie zu einer erquickenden Oase inmitten der trostlosen Sandöde.



Militärpatrouille in Teheran.

Immerhin muß zugestanden werden, daß die Perser unter allen muslimischen Völkern sich in besonderem Grade durch Intelligenz, Auffassungsgabe, Bildungstrieb (nennlich zumeist nur vor religiösen, gesellschaftlichen und religiösen Toleranz, Höflichkeit und Entgegenkommen auszeichnen).



Derwisch von Isfahan.

biaget steht der Perser auf einer Stufe mit dem Juden, Griechen und Armenier. Auch ist der Familienförm unter den Persern außergewöhnlich entwickelt.

Ihre Frauen behandeln die Perser im allgemeinen ziemlich gut, so weit dies bei den unterquidischen mohammedanischen Ehegesetzen überhaupt möglich ist.

Die Ehe ist nämlich eine zweifache, das heißt sie wird entweder vor die Dauer geschlossen oder für eine bestimmte, vertragsmäßige Zeit, deren Dauer sich „von einer Stunde bis neunundneunzig Jahren“ beläuft.

— Ein Seitenstück. Erster Schusterjunge: „Du, Lude, kennst Du Goethe's Haut?“ Zweiter Schusterjunge: „Ne, Goethe seine grade nicht, aber meinem Meister seine tenn' ich.“

— Treu besorgt. Berufsvater: „I moan halt, Sie sollten mir den Führerlobn vorauszahl'n.“ Teufel: „Wieso denn, Sie fürchten wohl darum zu kommen, für den Fall, daß ich abhürren sollte?“ Berufsvater: „Na, fell nüt, ab Sie thäten Ihne halt leichter mit'n steig'n, wann's nit a' soviel im Cas' hätten.“

Verdörrung.

Im Jahre 1859 sind in unserem Lande die ersten Versuche gemacht worden, das hier, wie in der alten Welt, längst bekannte Erdöl für gewerbliche Zwecke auszunutzen.



Draze's Derrick.

strömenden Erdöls suchte. Er fand diese auf dem Gebiete der Beleuchtung; brauchbare Lampenconstruktionen wurden schnell erfunden, das pennsylvanische Erdöl begann. Unter erhebt sich zeigt den ersten, von Draze erbauten Bohrturm „derrick“, der eine Höhe von nur 34 Fuß hatte, und das zweite einen neueren, dessen Gerüst eine Höhe von 82 Fuß besitzt.



Modernes Bohrturm.

muß man zunächst das Gestein zermalen. Dies geschieht durch das sogenannte Schießen der Brunnen. Große Mengen — bis zu 450 Pfund — reines Nitroglycerin werden in den Brunnen hinabgelassen und alsdann zur Explosion gebracht.

Derwisch von Isfahan. biaget steht der Perser auf einer Stufe mit dem Juden, Griechen und Armenier. Auch ist der Familienförm unter den Persern außergewöhnlich entwickelt.

Ein practischer Politiker.



Hofstafel vor 300 Jahren.

In den Kammerrechnungen des sächsischen Hofes zu Dresden aus dem 16. Jahrhundert findet sich auch eine Küchenordnung, welche interessante Mittheilungen über die tägliche Speisung an demselben gibt.

— Wier Herr. Herr: Frischen, hast Du noch ein Brüderchen oder Schwestern? Frischen: Nein, ich bin alle Rinder, die wir haben!